

SCHLUSSBERICHT DER WANDER-AUSSTELLUNG  
«LEIDENSCHAFT UND WIDERSPRUCH – IRIS UND PETER VON ROTEN»



AUGUST 2008 - JULI 2009

# Die Wanderausstellung

Die Wanderausstellung «Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten» wurde vom Verein «Ausstellung Iris und Peter von Roten» (VIP) zum 50-jährigen Jubiläum des Buches «Frauen im Laufgitter» konzipiert. Sie wurde «termingerecht» am 30. August 2009 in der Universitätsbibliothek Basel eröffnet und später noch in St. Gallen und Brig gezeigt. Die Ausstellung, die auf den Recherchen und dem Buch des Historikers und Autors Wilfried Meichtry («Verliebte Feinde – Iris und Peter von Roten») basierte, stiess beim Publikum überall auf grosses Interesse. Gut besucht war auch das Begleitprogramm, das für jeden Ausstellungsort neu konzipiert wurde.

Die Leihgeber/innen – in erster Linie Hortensia von Roten – stellten dem Ausstellungsteam sehr viele Originalobjekte zur Verfügung. Zudem konnte der Verein auf die grosszügige finanzielle Unterstützung von mehreren kantonalen Lotteriefonds, Stiftungen und Spender/innen zählen. Auch die Medien berichteten – aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums von «Frauen im Laufgitter» ausführlich über den Inhalt der Ausstellung. Ursprünglich sollte die Ausstellung noch in Bern und Zürich gezeigt werden. Es gelang aber leider nicht, einen adäquaten Ausstellungsraum zu finden.



Eingang zur Ausstellung in Basel



Fotos von Iris Meyer bzw. Iris von Roten



Bilder von Iris von Roten



Literatur in Briefform



Grosses Interesse an den Dokumenten



Frauenarbeit in den 50er Jahren



Rückblick in andere Frauen-Zeiten



Das Ehepaar am Heuberg 12 in Basel

## Universitätsbibliothek Basel, 30. August – 1. November 2008

Die Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel wurde am Samstag, 30. August 2008 um 11.00 Uhr eröffnet. Rund 140 Gäste waren an der Vernissage anwesend, nicht alle fanden Platz im Veranstaltungsraum. An der Vernissage sprachen Felix Winter, Vizedirektor der Universitätsbibliothek Basel, die Basler Regierungsrätin Eva Herzog und Ausstellungskurator und Buchautor Wilfried Meichtry. Die Lesung von Sibylla Herzog und Andrea Bettini aus den Liebesbriefen von Iris und Peter von Roten fand grossen Anklang.



Hortensia von Roten im Publikum



Regierungsrätin Eva Herzog



Es hatte nicht genug Stühle für alle



Lesung aus den Liebesbriefen



Wilfried Meichtry



Apéro

## Besuchierzahlen

Die Ausstellung in der Universitätsbibliothek Basel konnte von Montag bis Samstag von 9.00 bis 21.00 Uhr besucht werden. Der Eintritt war frei. Da es im Ausstellungsraum keine Aufsicht gab, konnten wir keine Besucherstatistik erheben. Stichproben zu unterschiedlichen Tageszeiten zeigten jedoch ein reges Besucherinteresse. Wir gehen deshalb von einer Besucherzahl von 60 - 70 Personen pro Tag aus (ohne Führungen und Veranstaltungen). Dies ergibt total 3300 bis 3850 Besucher.

Dazu kommen noch 10 öffentliche und 4 private Führungen, an denen insgesamt etwa 350 Personen gezählt wurden. Mit den Teilnehmer/innen an der Vernissage und am Publikumsanlass mit Hortensia von Roten und Wilfried Meichtry (Moderation: Roger Ehret) mit je 140 Personen haben zwischen 4000 bis 4500 Personen die Ausstellung gesehen.

## Begleitprogramm

### Öffentliche Führungen

Der Verein «Ausstellung Iris und Peter von Roten» organisierte 10 öffentliche Führungen an verschiedenen Wochentagen und zu unterschiedlichen Tageszeiten statt. Bei allen öffentlichen Führungen, die gratis angeboten wurden, konnten mindestens 15 Personen gezählt werden. Die beiden letzten Führungen zogen jeweils je 45 Personen an. Zudem fanden auf Anfrage mehrere private Führungen (auch mit Schulklassen) statt.



### Publikumsanlass

**«Mit diesem Buch befinde ich mich in Opposition zu allem und jedem.» Iris von Roten, 1948**

Montag, 15. September 2008, Universitätsbibliothek Basel

Das Gespräch des Moderators Roger Ehret mit Hortensia von Roten und Wilfried Meichtry stiess auf reges Interesse. Sogar aus der Cafeteria der Universitätsbibliothek mussten Stühle herbeigeschafft werden, damit möglichst alle Interessierten einen Sitzplatz finden konnten.

### Kooperationen

Beim Rahmenprogramm setzte der Verein zudem auf Kooperationen mit dem Verein Frauenstadtrundgang Basel, der Universitätsbibliothek Basel und einem Projektteam der Gender Studies der Universität Basel. Die folgenden Programme wurden im Ausstellungsflyer beworben:

- ▶ Der Verein Frauenstadtrundgang bot am 10. September 2008 die Führung «FrauenStimmen! Wie die Basler Frauen zu ihren Rechten kamen» an.
- ▶ Die Schauspielerin Annelore Sarbach las am 19. September in der Universitätsbibliothek (im Rahmen der Uni-Nacht) aus dem Buch «Frauen im Laufgitter».
- ▶ Das Projektteam der Gender Studies (Franziska Baetcke, Dominique Grisard, Elisabeth Joris, Annette Hug, Katrin Meyer, Patricia Purtschert) organisierte am 17./18. Oktober eine zweitägige Veranstaltung zur Aktualität von Iris von Rotens Buch «Frauen im Laufgitter» in der Imprimerie in Basel.

Die Volkshochschule beider Basel führte zudem gemeinsam mit den Allgemeinen Bibliotheken der GGG im Winterprogramm 2008 mit Wilfried Meichtry ein Lese-Café zu «Frauen im Laufgitter» durch.



Aufbau der Ausstellung



Dieter Meile begrüsst die Gäste



Dokumente aus der Ostschweiz

### Kulturraum Regierungsgebäude Klosterhof, St. Gallen, 21. Februar – 5. April 2009

In St. Gallen wurde die Ausstellung vom Amt für Kultur des Kantons St. Gallen übernommen und in Zusammenarbeit mit dem Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz sowie dem Staatsarchiv St. Gallen um einen Ostschweizer Teil ergänzt.

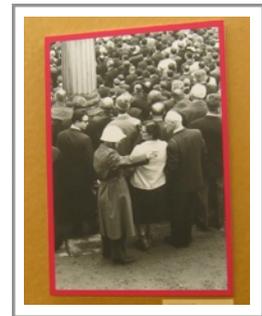
An der Vernissage vom 20. Februar 2009 – sie wurde von rund 120 Personen besucht – sprachen Regierungsrätin Kathrin Hilber, Wilfried Meichtry und Marina Widmer vom Archiv für Frauen und Geschlechtergeschichte Ostschweiz.



Regierungsrätin Kathrin Hilber und Wilfried Meichtry



Interessierte Zuhörerinnen



Landsgemeinde Trogen, 1968

### Besucherzahlen

Insgesamt wurden im Kulturraum Regierungsgebäude Klosterhof 1077 Besucherinnen und Besucher gezählt. Zum Vergleich: Kunstausstellungen ziehen gemäss Dieter Meile vom Amt für Kultur normalerweise etwa 400 Besucher/innen an. Zusätzlich besuchten noch etwa 160 Personen die Veranstaltungen des Begleitprogramms. Laut Dieter Meile konnte die Ausstellung beinahe den bisherigen Besucherrekord des Kulturraumes brechen.

### Rahmenprogramm St. Gallen

Das Begleitprogramm zur Ausstellung wurde von Marina Widmer und dem Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz organisiert. Das Archiv feierte 2009 sein zehnjähriges Jubiläum; die Frauen nutzten die Gelegenheit, die Ausstellung mit einem eigenen Ostschweizer Teil inhaltlich zu erweitern und auch das Rahmenprogramm zu gestalten.

### Öffentliche Führungen

Der Kulturraum St. Gallen bot 13 öffentliche Führungen durch die Ausstellung an, die sehr gut besucht waren.

## Publikumsanlässe

### «Hortensia von Roten und Wilfried Meichtry im Gespräch»

Moderation: Eva Bachmann, Redaktorin St. Galler Tagblatt.

Donnerstag, 26. Februar 2009

### «Philosophischer Abend: Wie denkt Iris von Roten Macht?»

Mit Katrin Meyer, Philosophin, Lehrbeauftragte für Philosophie Universität St.Gallen;

Ariane Bürgin, Philosophin, Stellvertretende Leiterin Hochschulen, Erziehungsdepartement Basel

Donnerstag, 18. März 2009

### «Lesung: Frauen im Laufgitter»

Mit den Schauspielerinnen Pamela Dürr und Diana Dengler.

Historische Einbettung: Heidi Witzig, Historikerin

Dienstag, 24. März 2009

### «Polit-Podium: Provoziert „Frauen im Laufgitter“ heute noch zum Handeln?»

Mit Elisabeth Joris, Anita Fetz, Lukrezia Meier-Schatz, Sarah Schilliger, Bea Wittig

Dienstag, 31. März 2009



Vernissage Brig



Peter von Roten (Ausstellung Brig)



Vernissage Brig

### Kulturraum Alter Werkhof, Brig, 4. Juni – 5. Juli 2009

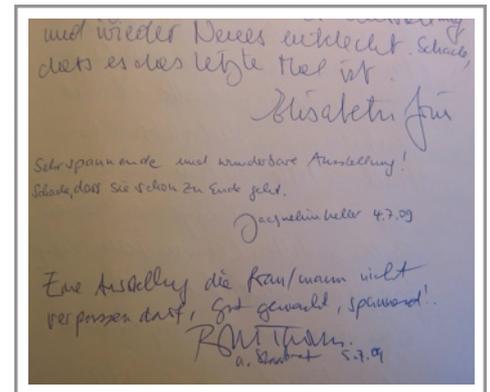
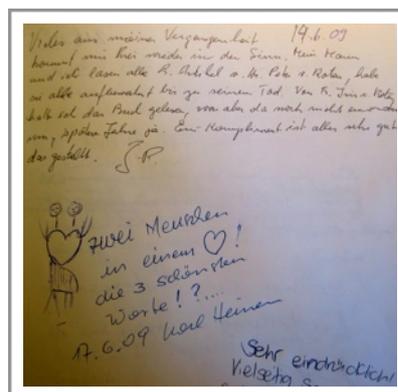
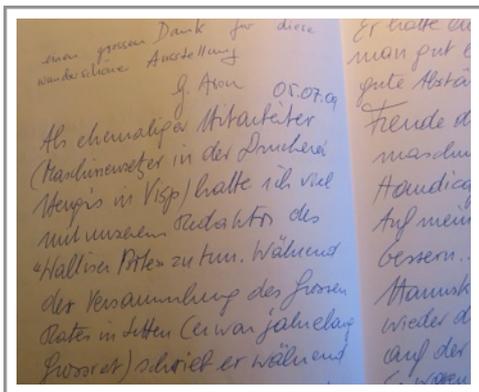
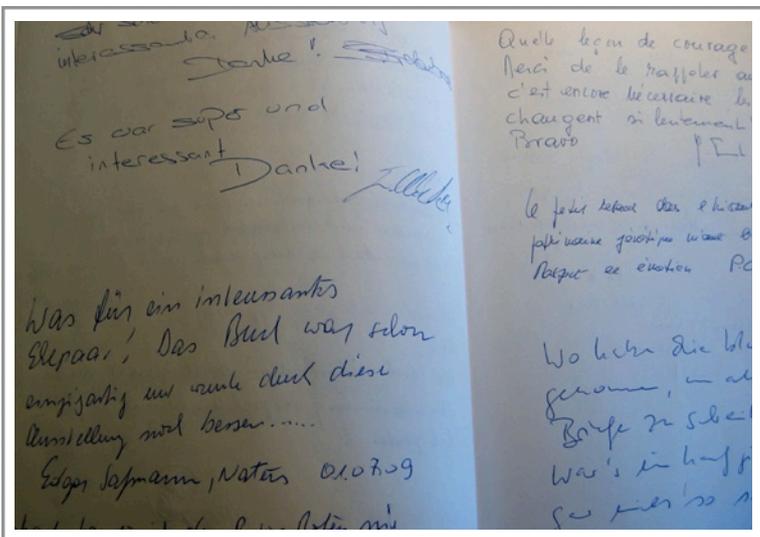
Der Verein «Ausstellung Iris und Peter von Roten» wollte die Wanderausstellung über das ungewöhnliche Ehepaar von Roten von Anfang an ins Wallis bringen. Denn die Heimat von Peter von Roten spielte im Leben von Iris und Peter von Roten eine wichtige Rolle: In Leuk fasste Iris von Roten den Entschluss das Buch «Frauen im Laufgitter» zu schreiben; und im Bergdorf Unterbäch initiierte Peter von Roten die erste Frauenabstimmung in der Schweiz.

Die Suche nach einem geeigneten Ausstellungsraum war schwierig und dauerte lange. Doch schliesslich stellte die Kulturkommission Brig den «Kulturraum Alter Werkhof» für die Ausstellung zur Verfügung. Die Kommission unterstützte das Projektteam finanziell, einige Kommissionsmitglieder leisteten zudem einen grossem persönlichen Einsatz für das Zustandekommen der Ausstellung. Für das dezentrale Rahmenprogramm konnten die Kulturstiftung Raron, die Stiftung Schloss Leuk und – dank der aktiven Mithilfe des früheren Verlegers Philipp Mengis – die Zeitung «Walliser Bote» (WB) und die Presseverein AG gewonnen werden. Alle Beteiligten setzten sich für das Gelingen der Ausstellung ein. Die publizistische Begleitung durch den «Walliser Bote» – Peter von Roten war einst Redaktor beim WB und schrieb während rund 50 Jahren Artikel und Kolumnen für die Zeitung – machte die Ausstellung im ganzen Oberwallis bekannt. So erschien vor der Ausstellung ein Portrait von Wilfried Meichtry im «WB-extra», einem Magazin, das jeder Haushalt im Oberwallis erhält. Auch während der Ausstellung publizierte der WB zahlreiche Artikel, Interviews und Berichte.

An der Vernissage, die von etwa 120 Personen besucht wurde, sprachen Alwin Sarbach, der Präsident der Kulturkommission Brig und Ausstellungskurator Wilfried Meichtry. Auch Esther Waeber-Kalbermatten, die erste Staatsrätin des Kantons Wallis, beehrte die Ausstellungseröffnung mit einer Ansprache. Sie erinnerte die Gäste daran, dass Mädchen im Oberwallis bis in die 70er Jahre keinen Zutritt zum Kollegium (= Gymnasium) erhielten.

**Besucherzahlen**

Die Ausstellung war von Mittwoch bis Sonntag geöffnet. Insgesamt haben sich etwa 650 Personen die Ausstellung in Brig angesehen. Mit den Veranstaltungen in Leuk (60 Personen), Visp (200 Personen) und Raron (40 Personen) hat die Ausstellung rund 950 Personen in der einen oder anderen Form direkt angesprochen.



**Rahmenprogramm**

**Öffentliche Führungen**

In der Ausstellung in Brig wurden vom Projektteam und Kommissionsmitgliedern 8 öffentliche Führungen durch die Ausstellung angeboten; diese waren in der Regel gut besucht (zwischen 20 – 35 Personen). Auch eine Klasse der Fachschaft Geschichte des Kollegiums in Brig besuchte die Ausstellung im Rahmen des Unterrichts.

## Publikumsanlässe

Das Rahmenprogramm wurde von der Kulturstiftung Leuk, der Kulturstiftung Raron und Seniorverleger Philipp Mengis (Mengis Druck und Verlag AG) organisiert. In Leuk, Visp und Raron fanden gut besuchte Veranstaltungen statt.

### **Gespräch: Zur Aktualität des Buches «Frauen im Laufgitter»**

Mit Elisabeth Joris, Esther Waeber-Kalbermatten und Wilfried Meichtry.

Donnerstag, 4. Juni 2009, Organisation: Stiftung Schloss Leuk, «Spritzenhüs» Leuk

### **Multimedialer Vortrag: «Familie von Werra / Iris und Peter von Roten»**

Mit Wilfried Meichtry, Hortensia von Roten, Hans von Werra

Montag, 8. Juni 2009, Kino Astoria, Visp, Organisation: Presseverein AG, Walliser Bote Brig, Mengis Druck und Verlag AG

### **Podiumsgespräch: «Wer Kirchen entleert, um Museen zu füllen, zerstört die religiöse Tradition.»**

Peter von Rotens Kampf um die Rückführung des Romanus-Altars aus dem Landesmuseum Zürich in die Burgkirche von Raron

Mit Dione Flühler, Kuratorin Landesmuseum Zürich; Werner Bellwald, Kulturwissenschaftler und Konservator der Vereinigung der Walliser Museen; Wilfried Meichtry, Historiker / Biograf; Luzius Theler, Moderation

Freitag, 19. Juni 2009, Burgkirche Raron, Organisation: Kulturstiftung Raron

## Werbung / Public Relations



## Werbemittel

*Flyer und Plakate:* Da die finanziellen Mittel knapp waren, konnte die Ausstellung nur mit Einladungskarten, Flyern, Kleinplakaten (und in St. Gallen mit 6 Weltformatplakaten) beworben werden. Werbung wurde zudem via diverse Newsletter von (Frauen-) Organisationen bzw. Netzwerken von Historiker/innen gemacht. Dank der guten medialen Abdeckung konnte aber ein zahlenmässig grosses Publikum erreicht werden. In Brig unterstützte die Buchhandlung am Wegenerplatz die Ausstellung mit einem schön gestalteten Schaufenster.

*Website:* Der Verein «Ausstellung Iris und Peter von Roten» hat im August 2008 die Website [www.irisundpeter-vonroten.ch](http://www.irisundpeter-vonroten.ch) aufgeschaltet. Diese wurde seither von rund 2100 Personen besucht. Auch nach dem Ende der Ausstellung verzeichnen wir immer noch häufige Zugriffe auf die Website. Der Verein übergibt die Rechte an der Website mit seiner Auflösung an Hortensia von Roten; sie wird für den weiteren Unterhalt der Seite auf dem Internet besorgt sein.

## Medienresonanz

Einige grössere Artikel aus Print- und Onlinemedien sind als Auswahl für die Medienresonanz im Anhang des Schlussberichts beigelegt. Es gab jedoch zahlreiche weitere Artikel und Hinweise in den Medien (Print, Radio, Online, Lokalfernsehen) auf die Wanderausstellung.

*Basel:* Das Echo in den lokalen und nationalen Medien auf die Ausstellung «Leidenschaft und Widerspruch – Iris und Peter von Roten» in Basel war gut. Das Kulturmagazin der Basler Zeitung brachte die Ausstellung zur Eröffnung auf dem Titelbild und informierte die Leserschaft mit einem zweiseitigen Artikel über die Hintergründe der Ausstellung inklusive Interview mit Hortensia von Roten. Weitere Beiträge widmete die Basler Zeitung den Rahmenveranstaltungen wie auch der Konferenz über «Frauen im Laufgitter». Auch das Regionaljournal Basel, die Basellandschaftliche Zeitung, die Badische Zeitung und das Kulturjournal Reflexe von DRS2 brachten grössere Beiträge. Buchautor Wilfried Meichtry wurde zudem in die Sendung «persönlich» von Radio DRS1 eingeladen. Zudem wiesen zahlreiche Internet-Plattformen auf die Ausstellung hin.

*St. Gallen:* Die St. Galler Medien (St. Galler Tagblatt und Radio) berichteten mit Artikeln und Beiträgen.

*Brig:* Im Oberwallis wurde die Ausstellung – dank der Initiative von Philipp Mengis – publizistisch eng durch den «Walliser Bote» begleitet.

## Recycling des Ausstellungsmaterials

Erfreulich ist, dass ein grosser Teil des Ausstellungsmaterials – Wände, Vitrinen etc. – eine neue Zweckbestimmung gefunden hat und nicht entsorgt werden musste.

Das Museum auf der Burg in Raron, das schon seit einiger Zeit eine kleine Ausstellung zu Iris und Peter von Roten zeigt, kann das Material gut für den weiteren Ausbau des Museums gebrauchen.



*Das Zwischenlager des Ausstellungsmaterials  
im Museum auf der Burg in Raron*



## Finanzierung und Kosten der Ausstellung in Basel, St. Gallen und Brig

Dank Eigenleistung des Projektteams und der Projektpartner sowie einem aktiven Fundraising schliesst das Ausstellungsprojekt mit einer ausgeglichenen Rechnung. Die Ausstellung wurde in St. Gallen vom Amt für Kultur des Kantons bezahlt; zudem übernahm der Verein «Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz» einen Teil der Projektkosten (Ergänzung eines Ausstellungsteils zum 10jährigen Jubiläum des Archivs). Da wir die Detailzahlen der St. Galler Ausstellung nicht kennen, aber wissen, dass das Budget in etwa aufging, sind die folgenden Zahlen des Gesamtprojektes gerundet:

	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
<b>Basel</b>	90 330.-	93 915.-
<b>St. Gallen</b>	44 000.-	44 000.- (Zahlen gemäss Budget)
<b>Brig</b>	48 340.-	46 650.-
<b>Total</b>	<b>182 670.-</b>	<b>184 565.-</b>

Im Schnitt hat also jede der drei Ausstellungen etwa 61'500.- Franken gekostet.

Die Zahlen des Vereins «Ausstellung Iris+Peter von Roten» für die Ausstellungen in Basel und Brig sowie den Transport- und Versicherungskosten für das Projekt in St. Gallen sind hingegen im Detail bekannt. Mit den Einnahmen von 146 078.20 Franken konnten die Kosten des Projektes gedeckt werden, der Verein ist also schuldenfrei. Die Ausgaben für die Wanderausstellung sind jedoch nur deshalb so niedrig ausgefallen, weil das Projektteam viel Gratisarbeit geleistet hat und Honorare nicht in Rechnung gestellt wurden. Auch die Partnerinnen und Partner am Ausstellungsort haben unbezahlte Arbeit und weitere Ressourcen zur Verfügung gestellt. Dafür ist allen zu danken!

### Wir danken für die grosszügige finanzielle, inhaltliche und mediale Unterstützung

- ▶ Freiwillige Akademische Gesellschaft FAG, Basel
- ▶ GGG – Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige, Basel
- ▶ Ernst Göhner Stiftung
- ▶ Jacqueline Spengler Stiftung
- ▶ Kanton Wallis
- ▶ Kulturförderung Kanton St. Gallen
- ▶ Kulturkommission Brig
- ▶ Kulturstiftung Raron
- ▶ Lotteriefonds Basel-Stadt
- ▶ Lotteriefonds Basel-Landschaft
- ▶ Lotteriefonds St. Gallen (Swisslos)
- ▶ Loterie Romande
- ▶ Migros Kulturprozent
- ▶ Öffentliche Bibliothek der Universität Basel
- ▶ Stiftung Schloss Leuk
- ▶ Stiftung Pro Helvetia
- ▶ Claire Sturzenegger-Jeanfavre Stiftung
- ▶ Walliser Bote

### Einzelspenden

Maya Bühler, Elisabeth Dredge, Ruth Dreifuss, Elsbeth Eggenberger, Angeline Fankhauser, Doris und Remo Gysin, Sabine Goepfert, Doris Huggel, Maria Jurkovic Loeffler, Christine Keller, Ursula Kleinoeder, Anita und Christoph Lachenmeier, Verena Labhardt-Senn, Helen Langemann, Hans und Karin Lippuner-Veie, Gabriela Matefi, Anne-Marie Pfister, Ruth Raetz-Muehry, Greta Schindler, Barbara Schneider, Didi Schneider-Gabriel, SP Frauen Basel-Stadt, Rita Troxler, Ottokar Vydra, Esther Weber, Regina Wecker, Hans-Peter Wessels und Susanne Täschler, Esther Wolf, Esther Wüthrich, Katharina Zehnder, Maya Ziegler und weitere Spender/innen.

### **Leihgeber/innen**

Wir danken den Leihgebern und allen, welche die Ausstellung finanziell oder ideell unterstützt haben. Unser besonderer Dank geht an *Hortensia von Roten*, welche die meisten Ausstellungsobjekte zur Verfügung gestellt hat.

- Basler Plakatsammlung
- Felix Hoffmann, Photograph
- Franke Management AG, Aarburg
- Fotostiftung Schweiz, Schweizerische Stiftung für Photographie
- Museum für Gestaltung Zürich, Plakatsammlung
- Staatsarchiv Basel-Stadt / Privatarhiv Fasnachts-Comité
- Staatsarchiv St. Gallen
- Hortensia von Roten
- Walliser Staatsarchiv

### **Wir danken folgenden Personen / Organisationen / Firmen**

- Javier Alberich
- Archiv für Frauen- und Geschlechtergeschichte Ostschweiz
- Ammann Verlag Zürich
- Christoph Ballmer
- Maurice Chappaz
- Dschoint Ventsch Filmproduktion Zürich (Werner Schweizer und Theres Guggenbühl)
- eFeF-Verlag Wettingen
- Familienstiftung Breitmatten, Raron
- Familie von Sury, Solothurn
- Adolf Guggenbühl, Elisabeth Rutishauser-Guggenbühl
- Roland Huber
- Donat Jeiziner
- Renato Jordan
- Daniela Kämpfen
- Marcel Koch
- Walter Lüthi
- Natascha Mann
- Mediathek Wallis Martigny
- Dieter Meile
- Philipp Mengis
- Christine Musits
- Cornelia Thenen
- Marie-Lise Tripet du Pasquier,
- Tula Roy
- Alwin Sarbach
- Reinhold Schnyder
- Esther Waeber-Kalbermatten
- Marina Widmer
- Christoph Wirsing

## **Projektteam Ausstellung**

Das Projekt wurde vom Verein «Ausstellung Iris und Peter von Roten» konzipiert und realisiert.

### *Kurator*

Wilfried Meichtry, Burgdorf

### *Konzept*

Wilfried Meichtry, Burgdorf,

Ursula Gillmann, Basel

Pascale Meyer, Basel

### *Ausstellungsgestaltung*

Atelier Gillmann + Co GmbH, Basel

### *Grafik und Drucksachen*

Trinidad Moreno Design, Basel

### *Organisation, Koordination & Kommunikation, Fundraising*

Christine Valentin, »Kommunikation mit Kultur«, Basel

Andrea Bollinger, Basel

Philippe Zogg, Basel

## **Realisation**

### *Bauten*

Westquai, Christoph von Arx

### *Aufbau und Einrichtung*

Barbara Maggio (Basel, St. Gallen, Brig)

Marcel Koch (St. Gallen)

Zehnpfennig und Weber (Brig)

### *Filmschnitt*

Dschoint Ventschr, Zürich

Theres Guggenbühl

### *Hörstationen*

Ton-art, Benno Hofer, Basel

### *Sprecher/innen Hörstationen*

Sibylla Hochreuter, Basel

Andrea Bettini, Basel

### *Website [www.irisundpeter-vonroten.ch](http://www.irisundpeter-vonroten.ch)*

Javier Alberich, creative direction and design, Basel